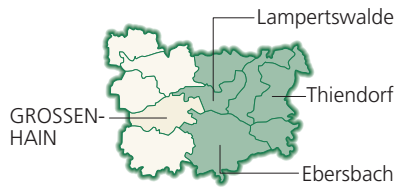


EBERSBACH, TAUSCHA, THIENDORF, SCHÖNFELD, LAMPERTSWALDE, WEISSIG



Für Ebersbach, Lampertswalde, Weißig:
Kathrin Krüger-Mlaouhia
Telefon 03522 - 369 53 14
Für Tauscha und Thierdorf: **Birgit Ulbricht**
Telefon 03522 - 369 53 13
Für Schönfeld: **Jörg Mosch**
Telefon 03522 - 369 53 19
Kontakt zur Redaktion
E-Mail sz.grossenhain@dd-v.de

Jäger und Behörden raten vom Anpflocken ab

Tauscha, Dobra

Der Tauschaer Jagdpächter Mario Hörig sieht die Ansiedlung des Wolfs in der Königsbrücker Heide durchaus positiv. Im Kernbereich, das ein Totalreservat ist, gebe es so viel Wild, dass sich der Wolf ohne weiteres versorgen könne. Hörig, der den äußeren Ring um das geschützte Reservat bejagt, regt an, dass Tierhalter sich auf die Situation einstellen sollten. Es sei zu überdenken, ob Schafe über Nacht draußen angepflockt werden müssten.

Auch der Amtstierarzt des Landkreises Meißen, Hans-Jörg Klau, hatte bereits darauf hingewiesen. Zwar sei das Anbinden eine übliche, aber ohnehin keine artgerechte Tierhaltung. Die Zuchtleiterin des sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverbandes formulierte es lakonisch. Wer seine Tiere auf der Wiese festbinde, liefere dem Wolf quasi „fast food“ und müsse sich über Schäden später nicht wundern. (ulb)

Es schwebt!



Kürzlich schwebte das Cunnernsdorfer Kriegerdenkmal durch die Luft. Es wurde von der Firma Bothur umgesetzt. Auf dem Dorfplatz fand es einen besseren Standort.

Foto: Finsterbusch



Das Ortrander Bahnhofsgelände war noch bis voriges Jahr in Betrieb. Nun ist es privatisiert und soll Wohn- und Geschäftshaus werden. Ins Erdgeschoss ziehen im nächsten März zwei Allgemeinärzte ein. In die obere Etage kommen drei Büroeinheiten und eine Wohnung.

Ortrander Bahnhof wird zum Ärztehaus

Ortrand

Bauplaner Frank Weser hat das Denkmal privat gekauft und lässt es für eine halbe Million Euro sanieren. Sein Opa Josef war hier nach dem Krieg Fahrdirigentenleiter.



Bauherr Frank Weser erläutert die seltene Innendämmung. Sie besteht aus Knauf-Perlite, einem mineralischen Naturprodukt aus Spanien. Fotos: Brühl (2)

Wer in Ortrand zum Zug will, muss jetzt an einer Baustelle vorbei. Das Bahnhofsgelände ist eingerüstet, ein Kran schwenkt eine Bauwanne darüber hinweg. Es sind hauptsächlich sächsische Firmen, die das ehemalige Empfangsgebäude, Baujahr 1870, für eine neue Nutzung fit machen: Der Lampertswalder Bauservice Ronny Hein, die Weißiger Zimmerei Heinke und der Reinersdorfer Fensterbau Müller.

Schon das Wärterhaus gekauft

Engagiert wurden sie vom Ortrander Bauplaner Frank Weser. „Als das Objekt im vorigen Oktober zum Verkauf stand, wollte ich erst einen Investor suchen, für den ich die Sanierung planen kann“, so Weser. Doch als er den günstigen Kaufpreis hörte, nahm er die Sache selbst in die Hand. Denn der Ortrander hat eine besondere Beziehung zum Bahnhof: Sein Opa Josef Wiesner war nach 1945 hier Fahr-

dirigentenleiter. Als Kind drückte sich Frank Weser oft im Bahnhof herum. Das Bahnwärterhäuschen, wo seine Großeltern wohnten, hat Weser bereits ersteigert und vermietet es jetzt. Aus dem Empfangsgebäude macht er für rund eine halbe Million Euro eine Gemeinschaftspraxis für zwei Allgemeinärzte im Erdgeschoss und drei Büros und eine Wohnung im Obergeschoss. „Bis auf ein Büro ist schon alles vergeben“, sagt Frank Weser, der in Lampertswalde und Schönfeld durch seine Arbeit sehr bekannt ist.

Der Denkmalschutz hat auch in Brandenburg ein scharfes Auge auf Umbauten von Denkmälern. „Ich muss außen wieder einen dunkelgrünen Fensteranstrich herstellen“, erzählt Weser. Restauratoren hatten diese Originalfarbe freigelegt. Innen werden die Fenster aber weiß gestrichen. Freilich muss auch die Klinkerfassade bleiben.

Bauplaner Weser kennt sich zwar aus mit „alten Hütten“. Doch die Wärmedämmung des Gebäudes war ihm dann doch zu heiß. Er bekam Kontakt zu einem Spezialisten von der TU Dresden. Der berechnete ihm eine seltene Innendäm-

mung, die die Betriebskosten der künftigen Mieter in Grenzen hält. Geheizt wird mit Luftwärmepumpe.

In zirka zwei Wochen soll nach dem Entkernen schon der Innenausbau starten. Wo bis 1992 die Mitropa war, entsteht ein moderner Behandlungsraum, ebenso im Wartesaal. In dem hinteren Anbau, aus dem die Weichenstellanlage ausgebaut wurde, werden die Patienten künftig warten. In der Lampertswalder Firma Köhler ist die Anlage derzeit untergestellt. In einem kleinen Museum im Geräte-schuppen will sie die Stadt Ortrand künftig zeigen.

Schmucken Keller entdeckt

Frank Weser kann mit Fördermitteln des Sanierungsgebietes Innenstadt bauen. „Dafür begann auf meiner Baustelle schon mal eine Stadtverordnetenversammlung“, sagt der Ortrander. Er habe gute Unterstützung von der Stadt und der Denkmalbehörde. Auch wenn er der Baugenehmigung etwas vorgriff.

„Die Bauzeichnungen im Stadtarchiv haben mir aber sehr geholfen“, sagt Frank Weser. Schließlich ist der Ortrander auch noch auf schmucke Kellergewölbe gestoßen. Sein Traum ist, hier einen Partykeller zur Vermietung einzurichten. Doch erstmal muss der jetzige Umbau geschafft werden. Ziel ist März 2012. Kathrin Krüger-Mlaouhia

Wanderung über 20 Kilometer entlang der Grenzsteine

Gröden

Am 10. September wandern Interessierte entlang der sächsisch-preussischen Grenzsteine von Großthiemig nach Merzdorf. Um 8.30 Uhr startet die zirka 20 Kilometer lange Tour, für die man sich anmelden muss. Denn es geht zuerst mit dem Bus von Merzdorf, Großenhainer Straße, nach Großthiemig. Die Tour führt vorbei am Heidebergturm und zu Fuß oder mit der Kutsche zurück nach Merzdorf. Anschließend kann man ab 14.30 Uhr das Heimatvereinsfest besuchen. (SZ)

Anmeldung: ☎ 03533/ 811 060

Landwirte verärgert

Niegeroda

Nächsten Mittwoch gibt es mit dem regionalen Trinkwasserzweckverband Riesa-Großenhain (RZV) einen Vor-Ort-Termin zum Leitungsbau Brockwitz-Niegeroda. Die Gemeinde Lampertswalde ist über den Zustand des Wirtschaftsweges, wo die Leitung verlegt wird, verärgert. Es gab bereits zahlreiche Beschwerden von Landwirten. (SZ)

Riesiges Becken eingelassen

Adelsdorf

Auf dem Dorfplatz wurde jetzt ein 70-Kubikmeter großes Regenwasserrückhaltebecken eingelassen. Geliefert wurde das Fertigteil vom Betonwerk Zeithain. Im Herbst wird ein zweites, ebenso großes Becken am Ortsausgang in Richtung Skaup verbaut. Gemeinde und Landkreis erneuern in Adelsdorf die gesamte Entwässerung sowie die Ortsstraße. (ulb)

Geldstreit vertagt

Weißig am Raschütz

Die Entscheidung, die 10000 Euro Abgabe, die Weißig nicht an den AZV zahlen will, auf die anderen Mitgliedsgemeinden umzulegen, ist vertagt. Man will eine andere Lösung finden, so der Weißiger Bürgermeister Wolfgang Hoffmann. Weißig hatte sich geweigert, die Abwasserabgabe zu zahlen, weil der Verband aus Sicht der Gemeinde all die Jahre nie etwas in Weißig investiert habe. Dafür dürfe man aus Weißiger Sicht nicht auf Dauer bestraft werden. (SZ)

RADEBURG UND UMGEBUNG

Biker spenden für Kinderkurheim

Volkersdorf/Meißen

Am 28. August fand bereits zum 10. Mal die traditionelle Unternehmer-Bikertour statt. Das Motorradhaus Hoffmann organisierte gemeinsam mit dem Autohaus Widmann und der Wirtschaftsförderung Meißen die spannende Tour durch die Region. 48 motorradbegeisterte Unternehmer aus der Region konnten bei herrlichem Wetter das sächsische Burgen- und Heide-land erkunden.

Dabei wurden Spenden für das Kinderkurheim Volkersdorf gesammelt. Dort erholen sich Kinder, die aus den von der Reaktor Katastrophe in Tschernobyl betroffenen Gebieten in Weißrussland stammen. „Wir freuen uns, dass 380 Euro zusammengekommen sind und wir den Kindern damit eine Freude machen können“, sagte Korina Quaa von Hoffmann Motors. (SZ)

Neues Geschichtsheft berichtet über 100-jähriges Haus

Radeburg

Zum Jubiläum der einstigen Haushaltungsschule hat der Kultur- und Heimatverein Interessantes über diese und die Nachfolger recherchiert.

Pünktlich zum Vogelscheuchenfest am Sonntag ist das neue Heft der Schriftenreihe zur Geschichte der Stadt Radeburg fertig geworden. Es ist bereits das neunte, das der Kultur- und Heimatverein der Zillestadt in den vergangenen sieben Jahren veröffentlicht hat.

In diesem beschäftigt sich die Arbeitsgruppe Stadtgeschichte des Vereins mit der wechselvollen Geschichte des vor 100 Jahren eingeweihten Gebäudes an der Schulstraße. Gebaut wurde es als sogenannte Haushaltungsschule für Töchter mittleren Standes. In der

DDR diente es Jahrelang als Berufsschule. Nach der Wende war es kurzzeitig Hotel, jetzt werden dort Senioren betreut. Wie schon seine Vorgänger, kommt auch das neue 85-seitige Heft im Din-A4-Format ohne Werbung aus. Das heißt allerdings nicht, dass der Verein es ohne Sponsoren veröffentlichen könnte. „Ein Anschubfinanzierung brauchen wir schon“, sagt Vereinschef Jens Böhme. „Nachauflagen lassen sich dann aus dem Verkaufserlös finanzieren.“

Rund 4000 Hefte verkauft

Glücklicherweise habe der Verein bisher immer einen Unterstützer gefunden. Sei es nun die Sparkasse, die Stadt oder ein anderer Sponsor. Von jedem der bisher acht Hefte seien 450 bis 500 Exemplare verkauft worden. Vom ersten, das sich mit den letzten Kriegstagen im Mai 1945 in Radeburg beschäftigte, sogar noch etwas mehr. Böhme: „Das



Die historische Postkarte zeigt das Gebäude der Haushaltungsschule Radeburg. Dem damaligen Bürgermeister Moritz Richter ist es zu verdanken, dass die Schule 1910/11 gebaut wurde. Weil Geld fehlte, wurde für die Finanzierung auch Anteilsscheine ausgegeben. Repro: Kultur- und Heimatverein Radeburg

mag auch daran gelegen haben, dass viele Radeburger dabei mitgemacht haben und so interessante aber auch widersprüchliche Aussagen von Zeitzeugen eingeflossen sind.“

Viele haben mitgemacht

Auch bei den Recherchen für das jüngste Heft stießen die Mitglieder der Arbeitsgruppe wieder auf interessante Zeitdokumente und Zeitzeugen. Mehr als 35 Bürger, die als ehemalige Schüler oder Lehrer den Einrichtungen verbunden waren, unterstützten so das Zustandekommen des Heftes.

Die meisten Erinnerungen an das Haus verbinden die Radeburger wohl mit der Zeit, als die Schule Ausbildungszentrum der Frischeerbetriebe aus sechs Bezirken der DDR war. Immerhin wurden bis 1991 in Radeburg 2700 Lehrlinge der Geflügelwirtschaft ausgebildet. Sven Görner